von Verschwinden aus nach einigen Tagen konnte meine Frau das Bett verlassen. Wieder einige Tage darauf konnte meine Frau die Treppe auf und abgehen, ich verdanke auch das nur Ihrem Apparat. Meine Kinder litten schon alle an Diphteritis, ich wandte nur Ihren Apparat an und der Erfolg blieb nicht aus, ebenso auch bei mir selbst. Ich kann Ihr Mittel daher Jedermann empfehlen.

Mit aller Hochachtung **Peter Kadel**, Bäckermstr.

Kalübbe b. Neubrandenburg (Meckl.) 18. 8 1902.

Sehr geehrter Herr Otto!

Ich fühle mich genöthigt, Ihnen mitzutheilen, von welcher Krankheit ich mit Gottes Hilfe durch Ihren Apparat geheilt worden bin. Ich litt ein ganzes Jahr an Gelenk- und Muskel-Rheumatismus, die Aerzte hatten mich schon aufgegeben. Vorigen Sommer war ich 4 Wochen in Neustrelitz im Karolinenstift, aber mir konnte auch da keiner helfen. Da erzählte mir jemand von Ihrem Apparat, den ich in Anwendung bringen sollte. Nach der zweiten und dritten Behandlung konnte ich schon besser gehen und jetzt bin ich ganz gesund. Hiermit sage ich meinen verbindlichsten Dank. Ich kann Ihren Apparat nur jedem Rheumatismuskranken empfehlen. **Anna Kassube.**

Lehrte, den 14. Septemb. 1902.

Herrn Franz Otto!

Möchte Ihnen nur mittheilen, daß uns der Apparat sehr gute Dienste geleistet hat, denn ich und meine Frau haben seit langen Jahren an Rheumatismus gelitten und haben alles mögliche angewandt, aber nichts wollte helfen. Als wir nun mehrmals Ihren Apparat benutzt hatten, konnten wir uns beruhigen, denn dieser war es, welcher uns von dem Leiden befreite, wofür ich Ihnen hiermit herzlich danke.

Mit vorzüglicher Hochachtung

August Diecksmann, Maurermeister.

Wohlau, den 1. Sept. 1902.

Sehr geehrter Herr Otto!

Durch Ihre Heilmethode wurde ich früher von meinem sehr bedenklichen Halsleiden und Rheumatismus vollständig geheilt. Aerztliche Hilfe war bei meinem Halsleiden ohne Erfolg. Auch erkrankte im vorigen Jahr meine Frau an Gelenkrheumatismus. Die Glieder waren angeschwollen, sie konnte keinen Arm auch nur ein Stückchen heben und nicht aus dem Bett steigen. Durch Ihre Kur wurde sie ganz geheilt, wofür ich und meine Frau Ihnen bestens danken. Geehrter Herr Otto, möchte Sie nachstehend um Rath fragen u. s. w. Hochachtungsvoll

Heinrich Rademacher, Werkmeister.

Schenkenberg b. Delitzsch (Sachs.), den 1. 9. 1902.

Werthgeschätzter Herr Otto!

Ich theile Ihnen hierdurch mit, daß ich mit Ihrem Apparat Großartiges geleistet habe. Vor mehreren Jahren litt ich an Ischias und konnte mich die erste Zeit nicht rühren. So habe ich neunzehn Wochen zugebracht und kam nicht auf die Beine, bis ich zu Ihrem Mittel griff. Ich ging schnell ans Werk und nach der ersten Anwendung spürte ich schon viel Besserung. Nach vierwöchentlicher Kur konnte ich meine Arbeit verrichten wie zuvor. So heilte ich eine Frau mit zwei Behandlungen von Reißen in den Armen und habe noch mehreren Leuten geholfen von Rheumatismus und Verstauchungen. Vor zwei Jahren litt meine Frau an einem Augenübel. Da wir in der Krankenkasse sind, ging sie zum Doktor, dieser konnte ihr aber nicht helfen, sondern wollte sie in die Hallesche Klinik bringen, da wollte sie aber nicht hin. Es war schon ein förmliches Fell über das Auge. Nun griffen wir zu dem Apparat. Nach drei Anwendungen war es geheilt, während alle Leute schon das Auge verloren gegeben hatten. Ich bitte, bringen Sie diesen Brief in die Oeffentlichkeit. Es zeichnet sich Ihr ergebener

Carl Günther und Frau.

Liebstedt, Sachs.-Weim., den 13. Sept. 1902.

Sehr geehrter Herr Otto!

Mit sehr großer Freude theile ich Ihnen mit, daß mir Ihr Apparat recht ersprießliche Dienste geleistet hat. Ich litt Monate lang am Hals, die Schmerzen waren nervöse, wie der Arzt erklärte, ohne durch die verschiedensten Kuren auch nur im geringsten Besserung zu erzielen. Da machte mich meine Schwester auf Ihren Apparat aufmerksam, mit der gläubigen Hoffnung, daß ich sicher durch diesen von meinem gefährlichen Halsleiden erlöst werden würde und sie sollte sich nicht getäuscht haben. Gleich nach der ersten Anwendung war ich fast gesund. Nach dreimaliger Anwendung war ich gesunder als seit Jahren vorher. Ich verdanke meine vollständige Wiederherstellung nur Ihrem Apparat. Haben Sie herzlichen Dank.

Hochachtend **K. Dressler**, Lehrer.

Waterloo bei Karstädt, den 1. Septbr. 1902.

Sehr geehrter Herr Otto!

Schon lange wäre es meine Pflicht gewesen, Ihnen Nachricht zu geben, was ich mit Ihrem Heilapparat erzielt habe, wofür ich nebst Frau und Kindern unsern innigsten Dank aussprechen. Wir sind alle mit großem Erfolg geheilt. Meine Frau litt in ihren Wechseljahren häufig an Blutsturz und schrecklichen Unterleibsschmerzen. Krankheitsstoff zeigte sich viel nach der Behandlung. Aber das Schlimmste war noch, sie hatte lange einen offenen Fuß. Nebenbei hatte sie noch die Rose im Gesicht, ich behandelte sie nach Vorschrift und es stellte sich nun heraus, daß der Fuß auch anfing zu heilen. Es war wirklich eine Freude. Die jüngste Tochter von 11 Jahren litt fürchterlich an Husten und stellten sich Bruststiche ein. Sie konnte die Schule oft nicht besuchen, wir warteten mit Angst wie es sich entscheiden würde. Auch Gelbsucht trat noch hinzu. Nach mehreren Behandlungen ist sie aber, Gott Lob und Dank, ein gesundes und kräftiges Mädchen geworden, es zeigt sich auch keine Spur mehr von Husten. Im vorigen Winter kam ich selbst zu Schaden. Ich kriegte bei der landwirthschaftlichen Arbeit einen Stoß von einer Kuh in die Seite daß ich dachte, es wäre mir eine Rippe gebrochen, dann konnte fast nicht mehr noch hören. So kam ich zum Arzt, dieser sagte, entzwei wäre nichts. Was er mir verschrieb, wandte ich aber nicht an, sondern ich bin durch Ihren Apparat gesund geworden. Auch meine ältesten Kinder sind damit hergestellt; das eine litt jahrelang an Heiserkeit und ist alles beseitigt. Es kann vorkommen, was da will, wir haben alles mit großem Erfolg geheilt. Ein Mann, welcher schon viel gedoktert hatte wegen Gelenkrheumatismus — der Arzt meinte, er gebe ihm nichts mehr — war nach vier Behandlungen gesund, er konnte erst nicht Hand oder Fuß rühren. **Friedrich Neumann.**

Woerth am Rhein, den 14. Sept. 1902.

Geehrter Herr Otto!

Ich mache Ihnen hierdurch die ergebene Mittheilung, daß Ihr Apparat bei uns guten Erfolg bracht Ich besonders sage Ihnen tausend Mal Dank, daß Sie mich zu Ihrem guten Mittel gelangen ließen. Meine dreizehnjährige Tochter war in Behandlung eines sehr geschickten Arztes, aber sie wurde immer kränker, der Arzt sagte es wäre Herzerweiterung. Zuletzt nahm die Krankheit einen derartigen Ausgang, daß der Arzt keinen anderen Rath mehr wußte, wir sollten das Mädchen in eine Heilanstalt bringen. Ich als Mutter, Herr Otto, wußte keinen Rath mehr, was ich thun sollte. Das Mädchen bekam die Anfälle und Nervenzuckungen jeden Tag stärker und heftiger. Endlich gelangte ich durch eine Dame zu Ihrem Mittel. Schon bei der ersten Behandlung trat Besserung ein. Es war nämlich Veitstanz mit heftigen Krämpfen. Wir setzten dann Ihre Kur fort und jetzt ist die Tochter, Gott sei Dank, wieder vollständig hergestellt. Spreche nochmals meinen innigsten Dank aus. Mit größter Hochachtung verbleibe ich **Frau Wittwe Kickel.**

Neu St. Jürgen, den 31. August 1902.

Geehrter Herr Otto!

Ich theile Ihnen ergebenst mit, daß ich durch Ihren Apparat Gutes erzielt habe, denn ich war so gelähmt an Rheumatismus, daß ich die Arme und Knie nicht beugen konnte. Jetzt kann ich wieder meine Wege gehen und arbeiten. Herzlichen Dank.

F. Oetjen.

Chemnitz, den 29. Aug. 1902.

Geehrter Herr Otto!

Durch Ihren Apparat bin ich von Nierenentzündung vollständig geheilt. Auch kann ich das Mittel nicht entbehren für die ganze Familie. Hochachtungsvoll

Reinhard Weissbach, Victoriastr. 8.

Witten, Ruhr, den 31. Aug. 1902.

Herr Otto!

Mit herzlichem Dank kann ich Ihnen Mittheilung machen über die Erfolge Ihres Apparats. Die erste Kur war an mir selbst, wo ich an dem ganzen rechten Bein gelähmt war. Nach drei Anwendungen Ihres Apparat konnte ich wieder gehen und alles war verschwunden. Meine Tochter heilte ich von dicken Beulen (Drüsen) am Halse mit zweimaliger Behandlung. Drittens wandte ich den Apparat bei meiner Frau an, sie litt an einem Schlaganfall wo sie keine Hoffnung hatte. Ich gebrauchte aber doch Ihren Apparat und es ist mir gelungen, das Uebel zu beseitigen. Dann hatte meine Frau mal wieder Wasser in den Beinen, ich wandte aber sogleich den Apparat an, und nach mehrmaligem Gebrauch war auch dieses alles verschwunden. Eine andere Frau habe ich damit von der Rose geheilt. Sage Ihnen, geehrter Herr Otto, für die Erfolge, welche ich mit Ihrem Apparat erzielt habe, meinen herzlichsten Dank.

Leo Engel, Herderstr. 8.

Reichenbach (Odenwald), den 24. Aug. 1902.

Sehr geehrter Herr Otto!

Ich freue mich Ihnen mittheilen zu können, daß Ihr Heilverfahren an meinem acht Jahre alten Sohn große Wirkung, sogar Wunder gethan hat. Er lag schwer krank an einer Hüftgelenkentzündung. Ich rief drei Aerzte um Hilfe an und keiner konnte ihm helfen, ohne ihn ins Spital zu bringen und die Hüfte zu operiren. Da ich dieß nun nicht zugeben wollte, klagte ich meinem in Darmstadt wohnenden Bruder der im Besitz Ihres Apparates war und nun wurde dieses Heilmittel angewandt. Mit dreimaliger Anwendung wurde mein Kind gesund ohne die Messer der Aerzte, es hüpft und springt wie früher. Zwei an Rheumatismus leidende Frauen aus dem Bekanntenkreise wollten das Mittel auch anwenden.

Hochachtungsvoll **Peter Dotchert II.**

Nassau (Lahn), den 10. Sept. 1902.

Geehrter Herr Otto!

Ich habe auch schon recht schöne Heilerfolge erzielt und zwar erstens bei meiner Tochter, welche immer mit Hautausschlag zu thun hatte, wo alle ärztliche Hilfe vergebens war. Ein junger Mensch von 28 Jahren hatte geschwollene Knie (Gicht) und sollte operirt werden. Er lief mit zwei Stöcken umher. Mit sieben Anwendungen kann er jetzt wieder alles arbeiten. Eine Frau, welche Rheumatismus in den Beinen hatte, ist auch befreit davon worden und auch bei einem jungen Mädchen, welches eine Flechte am Oberschenkel hatte. Wenn jemandem in meiner Familie etwas fehlt, so wird der Apparat gleich in Anwendung gebracht, denn dieser läßt nichts aufkommen von Krankheit. Hochachtungsvoll

Franz Hintorwälder, Kaltbachthalstr. 82.

Neu Lebus bei Frankfurt a. O., den 3. Juli 1902.

Sehr geehrter Herr Otto!

Nachdem nun gerade ein Jahr vergangen ist, seitdem ich Ihren Apparat bei meinem Sohn angewandt habe, theile, wie ich es versprochen habe, ergebenst mit, daß mein Sohn, wie es scheint, von seinem Gelenkrheumatismus vollständig geheilt ist. Da er nach viermaliger Anwendung des Apparats sein Lehrverhältniß wieder aufnehmen konnte, obgleich er trotz aller Einreibungen, Wasser- und Dampfbäder, sowie verschiedener innerer Mittel so schlecht war, daß er sich nur mit Hilfe eines Stockes mühsam fortbewegen konnte. Er hat seiner Gärtnerei-Beschäftigung nachgehen können und nicht einen Tag fehlen müssen. Er fühlt sich vollständig gesund. Mit bestem Dank

Ihr ganz ergebener **Wilhelm Kramm**, Lehrer.

Volpkelde bei Vinzelberg, den 18. 1. 1902.

Geehrter Herr Otto!

Hiermit theile ich Ihnen ergebenst mit, welche Heilerfolge ich mit Ihrem Apparat erzielt habe. Längere Jahre hatte ich an Rheumatismus zu leiden. Es wurde mit mir immer schlimmer, so daß ich nicht mehr arbeiten konnte und habe einen ganzen Winter im Krankenhause zubringen müssen. Durch Herrn Kaufmann Roloff in Stendal bin ich zu Ihrem Heilmittel gekommen. Nach dreimaliger Behandlung mit dem Apparat habe ich wieder zu arbeiten angefangen und bin seitdem durch Rheumatismus nicht wieder in meiner Arbeit verhindert worden. Mit einem gewissen Nachstädt aus Glöden traf ich zusammen, als er ins Krankenhaus gehen wollte. Er wußte nicht recht was ihm fehlte, er sagte, er hätte sich zunichte gemacht. Als ich ihn am Sonntag besuchte, sagte er mir, der Arzt hätte Rheumatismus erklärt. Ich überredete ihn, das Krankenhaus zu verlassen und Ihre Heilmethode zu versuchen. Am Dienstag darauf kam er zu mir, wo ich bei ihm die schmerzenden Stellen applizirte, worauf er wieder seiner Arbeit nachgegangen ist. Nachher ließ er sich selbst den Apparat kommen, welcher in seiner Familie gute Dienste geleistet hat. Eine Frau kam eines Abends zu mir, ich möchte doch zu ihrem Mann kommen, derselbe läge zu Bett und kann sich weder regen noch bewegen. Der Kranke erzählte mir nun, daß er die Krankheit plötzlich bekommen hätte, ich versicherte ihm aber, daß das Uebel bald wieder beseitigt wäre. Eine Applikation hat ihn wieder hergestellt. Sein Zustand war dergestalt, daß er seinem Bruder schon eine Depesche geschickt hatte, daß wenn er ihn noch einmal sehen wollte, er schleunigst kommen sollte. Am nächsten Tage sind sie beide im Felde spazieren gegangen. Die Tochter unseres Nachbars hatte sich bei einem Vergnügen stark erkältet, so daß sie den Kopf ganz steif tragen mußte, auch sie war nach Anwendung Ihrer Heilmethode wieder hergestellt. Ein Mann war am ganzen Körper verschlagen, nach zwei Applikationen war er wie von neuem geboren. Ferner habe ich in verschiedenen Fällen Ihren Apparat mit gutem Erfolg angewandt. Im Namen aller Geheilten sage Ihnen meinen herzlichsten Dank.

Hochachtungsvoll **August Schulze.**

Eltmannshausen (Post Niederhone), 14. 4. 1902.

Geehrter Herr Otto!

Haben Sie die Güte mir noch eine Lieferung zu schicken. Wir besitzen nun schon seit Jahren Ihren Apparat und haben mehrere Patienten vom Veitstanz geheilt.

Achtungsvoll **Wilhelm Zimmermann.**

Klein Möllen b. Gr. Möllen, Bez. Cöslin, 14. 3. 1902

Geehrter Herr Otto!

Theile Ihnen ergebenst mit, daß meine Frau von Ihrer hartnäckigen Krankheit, Nervenleiden, Rücken- und Brustschmerzen durch Ihren Apparat geheilt ist.

Hochachtungsvoll **Carl Kütter.**

Gotha, den 25. Mai 1902.

Hochgeehrter Herr Otto!

Ich theile Ihnen ergebenst mit, daß der von Ihnen bezogene Apparat Unübertreffenes geleistet hat. Ich bin Ihnen sehr dankbar, da ich einen fünfjährigen Knaben, den Sohn des Gefängnißaufseher Morschall von Blindheit mit Ihrem Apparat gerettet habe. Der Arzt schickte den Jungen wieder nach Hause, er konnte ihm nicht helfen, ich aber habe den Jungen in sechs Wochen zum Sehen gebracht. Ein anderer Fall: Meine Frau war von einem Kinde ins Auge gekratzt, so daß die Hornhaut durch war und sie nicht mehr sehen konnte, mit zwei Anwendungen Ihres Apparats habe ich meine Frau wieder geheilt. Achtungsvoll

Hugo Kongs, Karl Schwarzstr. 1.

Dederstedt, den 24. 2. 1902.

Herrn Franz Otto.

Bitte schicken Sie mir noch eine Lieferung. Ich bin durch Ihre Kur von meinem schweren Rheumatismus vollständig befreit. Hochachtungsvoll

Friedrich Richter.

Hameln, den 14. 4. 1902.

Hochgeehrter Herr Otto!

Ich kann Ihnen zu meiner größten Freude mittheilen, daß ich von meinem Blasenleiden, welches ich über drei Jahre in hartnäckigster Weise hatte und bei welchem ich mehrere Aerzte gebraucht hatte, vollständig geheilt bin. Ich habe den Apparat nur zwei Mal angewandt und ist das Leiden seitdem nicht wieder aufgetreten. Nun wollte ich den Apparat gern bei einem Freund anwenden u. s. w. Hochachtungsvoll

Alb. Hiekstein, Möbelgeschäft.

Parchau, Prov. Sachsen, den 14. 4. 1902.

Geehrter Herr Otto!

Da die Behandlung mit Ihrem Apparat bei dem betreffenden Mädchen so gut verlaufen ist, so kann ich meinen besten Dank dafür aussprechen. Die Person litt an Fallsucht und Veitstanz, sie kann nun ihrer Beschäftigung als Schneiderin wieder nachgehen. Nun wollte ich den Apparat gern bei mir anwenden, bitte um zwei Flaschen Oel. Hochachtungsvoll

Friedrich Schulze, Friedrichstr. 8

Bavenhausen bei Hohenhausen (Lippe) No. 24, den 1. Juni 1902.

Geehrter Herr Otto!

Ich habe mit Ihrem Apparat schon Vieles erzielt. Mein Sohn, dessen Brust-Rheumatismus kein Doktor heilen konnte, ist vollständig geheilt. Ein Anderer in meiner Bekanntschaft, bei welchem Jahre lang der Doktor gebraucht wurde wegen Mageuanschwellung — nichts half — ist auch durch Ihr Mittel vollständig geheilt. Auch bei anderen sind gute Erfolge bei Rheumatismus erzielt worden. Hochachtungsvoll

A. Sundermann.

R. Deichsen, Berlin C., Weinmeisterstr. 4.